

## **Protokoll der Sitzung des Bunnnsraat för Nedderdüütsch im Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen am 07.11.2024**

Beginn der Sitzung: 11 Uhr

Protokoll: Christiane Ehlers

Vor Beginn der offiziellen Sitzung begrüßt H. Block, Vorsitzender des Institut für niederdeutsche Sprache (INS) die Delegierten des BfN und stellt die aktuelle Situation des INS vor. Der Vorstand mit fünf Personen arbeitet ehrenamtlich, dazu gibt es Unterstützung durch die Vereinsmitglieder, z. B. bei der Inventur des Bibliotheksbestandes, bei dem 45.000 Medieneinheiten ermittelt wurden. Der neue Kalender „Wöör mit Wutteln“ wurde gedruckt und kann im INS bestellt werden. Personell ist das INS nicht gut aufgestellt. In den Häusern konnte mit Fördermitteln einiges renoviert werden. Ein Raum wurde inzwischen vermietet, für weitere Büros werden Mieter gesucht. Die finanzielle Situation des INS ist nach wie vor schwierig. Die Einnahmen setzen sich aus Spenden und Mitgliederbeiträgen zusammen, dazu gibt es kleine Honorare für Dienstleistungen. Von der BKM erhält das INS Fördermittel für das plattdeutsche Tonarchiv PLATO. Die finanzielle Belastung durch die alten, denkmalgeschützten Häuser ist groß. Die Gründung einer Stiftung hat nicht funktioniert.

### **TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung**

#### **a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls**

H. Siefer begrüßt die Anwesenden zur dritten Sitzung des BfN im Jahr 2024. Der BfN ist mit Delegierten aus sieben Ländern beschlussfähig. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 08.07.2024 werden angenommen.

### **TOP 2 – Rückblick**

#### **a.) Implementierungskonferenz**

H. Siefer und C. Ehlers haben für die niederdeutsche Sprechergruppe am 24.09. digital an der Implementierungskonferenz teilgenommen. In diesem Jahr gab es keinen Staatenbericht zu finalisieren. K. Nehlsen und C. Ehlers haben gemeinsam die KMK-Empfehlung zur Wissensvermittlung über die vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands und die Sprechergruppe Niederdeutsch vorgestellt. Insgesamt wurde die Entwicklung als sehr positiv bewertet; im nächsten Schritt geht es nun um die Umsetzung. 2025 muss der 8. Staatenbericht zur Europäischen Sprachencharta erstellt werden. Der BfN wird die Stellungnahme für die niederdeutsche Sprechergruppe verfassen.

#### **b.) Treffen Natalie Pawlik, Überarbeitung der Geschäftsordnung der Beratenden Ausschüsse**

Am 14.10. fand in Berlin ein Treffen der Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Natalie Pawlik, Vertreter:innen des BMI, der nationalen Minderheiten sowie der niederdeutschen Sprechergruppe statt. Thematisiert wurden u. a. die Beratenden Ausschüsse; es ging um die Funktion und die Mitglieder des jeweiligen Gremium sowie um eine Aktualisierung der Geschäftsordnungen aller Ausschüsse. Es besteht weiter die Möglichkeit, dass Gäste zu einzelnen Tagesordnungsordnungen eingeladen werden können. Die niederdeutsche Sprechergruppe hat betont, wie wichtig es sei, dass auch weiter junge Vertreter:innen an den Sitzungen teilnehmen, um so die Partizipation an sprachpolitischer Arbeit zu ermöglichen.

### **c.) Tagung „Sprach(en)politik in Deutschland“ vom Institut für Deutsche Sprache (IDS)**

C. Ehlers und K. Behrens haben an der Tagung vom 03.-06.09. teilgenommen und einen Vortrag über Sprachplanung und -ausbau für Niederdeutsch gehalten. Bei der Tagung ging es um Perspektiven auf Sprachminderheiten- und Mehrsprachigkeitskonstellationen. Viele Teilnehmende äußerten den Wunsch nach einem Netzwerk für sprach(en)politisch interessierte Akteure aus Wissenschaft und Praxis. Das IDS bietet eine Plattform für diesen informellen Zusammenschluss (<https://www.sprachenpolitik.de>). Geplant ist auch eine Zeitschrift „Sprachpolitik und Sprachenpolitik“, die zweimal im Jahr als Open Access im IDS-Verlag erscheinen soll.

### **d.) Netzwerktreffen für junge Angehörige der Sprechergruppe Niederdeutsch und der nationalen Minderheiten in Schleswig-Holstein**

Das zweite gemeinsame Netzwerktreffen für alle fünf autochthonen Gruppen, das unter Federführung der niederdeutschen Sprechergruppe vom 19.-23.07. in Schleswig-Holstein stattfand, ist wieder sehr gut verlaufen, die Teilnehmenden waren begeistert. Ein ausführlicher Bericht ist auf der Homepage zu finden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/bericht-vernetzungstreffen-2024/>).

## **TOP 3 – Aktuelle Projekte 2024 und Vorhaben 2025**

### **a) Warkkoppel Spraakplaan Nedderdüütsch 2050 – Planung & Durchführung von Modellprojekten**

Bei dem zweiten Online-Treffen der Warkkoppel am 21.11. ging es um die Prestigeplanung. Die Mitglieder haben zehn Fragen zum Thema Prestige von Niederdeutsch in ihrer Region beantwortet und sich bei dem Treffen darüber ausgetauscht. Gemeinsam wurde herausgearbeitet, dass es sinnvoll ist, zunächst einzelne regionale Sprachpläne zu erarbeiten, und nicht gleich einen Gesamtplan. Im Jahr 2025 sollen für zwei Modellregionen Projekte und Ansätze für Sprachpläne ausgearbeitet werden, und zwar für die Prestigeplanung. In einer der Modellregionen soll Niederdeutsch noch sehr vital sein, in der anderen kaum mehr.

Die Broschüre „Mehr Wöör för Platt – Woans geiht Spraakutbo?“ steht online zum Download bereit bzw. bestellt werden: <https://www.niederdeutschsekretariat.de/sprachausbaubroschuere/>.

### **b) Gemeinsame Erklärung mit der KMK zur Wissensvermittlung an Schulen**

Im September haben C. Ehlers und Karen Nehlsen (MBWK SH) den Vorschlag für die gemeinsame Erklärung zur Wissensvermittlung an Schulen im Schulausschuss der KMK vorgestellt. Die Länder haben die Erklärung mit einer Enthaltung einstimmig angenommen. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag bekommen, Ideen für die Umsetzung der Erklärung zu erarbeiten, u. a. Vorstellung im Rahmen einer Fachkonferenz, Aufbau einer Plattform für Materialien und Implementierung in die Rahmenlehrpläne.

### **c) Podcast *Klookluustert* – Reeg 2 & Reeg 3**

Die fünf Folgen der zweiten Staffel von *klookluustert* zum Thema „Sprachpolitik för Platt“ wurden im Oktober und November veröffentlicht. Aktuell laufen die Aufnahmen für die dritte Staffel zum Thema „Duersamkeit“.

### **d) „Plattdüütsch sichtbor maken“ – Informationsbroschüre Brandenburg**

Die Informationsbroschüre liegt in gedruckter Form vor und kann beim NdS bestellt sowie in digitaler Form auf der Homepage heruntergeladen werden: <https://www.niederdeutschsekretariat.de/neue-broschuere-plattdeutsch-sichtbar-machen>.

#### **e) Kampagne für die Regionalsprache Niederdeutsch**

Im Rahmen der Kampagne fand in der niederdeutschen Bibliothek in Hamburg ein Social Media Workshop mit Lisa Wrogemann statt. Auf dem Instagram-Account PlattLandLüüd sollen die Inhalte der Kampagne veröffentlicht werden (<https://www.instagram.com/plattlandlueued>).

#### **f) Politische Themen und Vorhaben 2025**

Die Delegierten beschließen Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl zu formulieren. Die fünf wichtigsten Themen sollen kurz und knapp formuliert werden. Es wird über Interviews mit Abgeordneten zu den Inhalten nachgedacht. Als mögliches weiteres Informationsinstrument wird über den Wahl-O-Mat diskutiert. Dazu soll die Bundeszentrale für politische Bildung kontaktiert werden. 2025 sollen Gespräche mit MdBs geführt sowie eine parlamentarische Veranstaltung in Berlin ausgerichtet werden.

#### **g) BKM-Projekt 2025 – Neue Umfrage Niederdeutsch?**

T. Börnsen, Leiter des LzN, nimmt zu diesem Tagesordnungspunkt an der Sitzung teil. Vorab gab es ein erstes Online-Treffen der drei überregional tätigen Institutionen bzgl. einer neuen Erhebung. H. Siefer erläutert die Position des BfN: Eine neue Erhebung zum Niederdeutschen wäre zeitnah erforderlich, um aktuelle Sprecherzahlen zu haben, insbesondere auch im Zusammenhang mit den sprachplanerischen Aktivitäten des BfN. Zudem wäre die Erhebung qualitativer Daten wichtig, um Argumente zu haben, welche Maßnahmen erforderlich sind. Es besteht Einigkeit darüber, dass alle drei überregional tätigen Institutionen sowie das Institut für Deutsche Sprache (IDS) an einer Umfrage beteiligt sein sollten.

#### **h) Brandenburg-Projekt 2025**

Es wird vorgeschlagen, Mittel für die Aktualisierung und den Nachdruck der Broschüre „Snickemuus un Spaddelkeerl“ für Kinnergoorns zu beantragen. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.

### **TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit**

#### **a) Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit“**

- Rückblick Regionalmuseum Neubrandenburg (23.09.-03.11.)  
N. Koop und J. Bojarra haben bei der Eröffnungsveranstaltung ein Grußwort für den BfN gehalten. Es gab einige Begleitveranstaltungen.
- Rathaus Bad Vilbel, Hessen (08.11.-20.12.)  
H. Siemens hält ein Grußwort für den BfN.
- Festung Ehrenbreitstein Koblenz (03.02.-30.03.2025)  
H. Siefer übernimmt die Begrüßung für den BfN.
- Sorbisches Museum Bautzen (06.04.-11.06.2025)
- Museumsdorf Cloppenburg (16.06.-15.08.2025)  
Der BfN wird sich an der Eröffnung beteiligen sowie eine eigene Veranstaltung ausrichten.
- Weiterhin noch offen sind die Länder Bremen und Hamburg.

2025 soll ein Nachnutzungskonzept für die Inhalte der Ausstellung erarbeitet werden. Hierfür vergibt das Minderheitensekretariat extern einen Auftrag.

#### **b) Geplante Debatte und Entschließungsantrag zum Thema Regional- und Minderheitensprachen**

Das Thema soll in der neuen Legislaturperiode verfolgt werden.

### **c) Stellungnahmen**

Der BfN hat gemeinsam mit dem Minderheitenrat eine Stellungnahme zum Filmfördergesetz (FFG) verfasst; konkret geht es um die Besetzung des Diversitätsbeirates. Ebenfalls im Bereich Medien hat der BfN gemeinsam mit dem Plattdeutschen Rat Schleswig-Holstein eine Stellungnahme zum Reformstaatsvertrag verfasst. Zur Abgabe einer Stellungnahme zum Gerichtsverfassungsgesetz wurde der BfN aus Schleswig-Holstein gebeten. Dieser Bitte wird der BfN nachkommen.

### **d) Haushalt 2025**

Zunächst gilt es, die Wahlen sowie die Bildung einer neuen Regierung abzuwarten. Bis dahin kann nur ein Teil der beantragten Mittel für 2025 bewilligt werden. Dies wird sich auf die Arbeit im nächsten Jahr auswirken.

### **TOP 5 – Berichte**

S. Luther berichtet, dass es konkrete Überlegungen gibt, EBLUL Deutschland aufzulösen. Dadurch, dass inzwischen andere Strukturen aufgebaut werden konnten, die eine Zusammenarbeit der Minderheiten und der niederdeutschen Sprechergruppe ermöglichen, wird EBLUL Deutschland nicht mehr zwingend benötigt.

### **Brandenburg**

Aktivitäten des Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg:

- Versand von Wahlprüfsteinen für die demokratischen Parteien vor der Landtagswahl. Antworten gab es nur von den Linken und den Grünen. (Beide Parteien haben die Wahlen nicht „überlebt“),
- ein erstes Treffen des Vereins mit Cathleen Bürgelt, der neuen Ansprechpartnerin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur,
- Stellung eines Antrags zur Anerkennung als „Dachverband“. Die Anerkennungsurkunde soll auf der Mitgliederversammlung am 15.11. in Wittstock überreicht werden.
- Der Verein hat sich mit seinen Forderungen an die Abgeordneten von SPD und BSW gewandt.

Weiterhin gab es zahlreiche Aktivitäten in den Regionen, darunter eine Werkstatt mit Lehrenden, Lesungen mit Frau Bliemel, das diesjährige „Dreeklang-Treffen“ der Reuterstadt Stavenhagen mit Prenzlau und Wittstock und den jeweiligen Bürgermeistern und Akteuren der drei niederdeutschen Partnerstädte am 01.10., dem „Tüffeltag“ in Kyritz am 12.10. Der Dokumentarfilm „Von Icke bis Platt“ wurde in Wittstock und in vielen Städten Brandenburgs und in Berlin gezeigt.

Die Arbeit der Anpassung des uckermärkischen Schulmaterials: „Plattdüütsch för ju“ für die Klassenstufen 3 und 4 für Prignitz ist zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen. Der Bearbeitungsprozess hat gezeigt, dass in der Schreibweise der einzelnen Sprachregionen große dialektbedingte Unterschiede bestehen.

Als Mitglied im Rat für Mehrsprachigkeit braucht es für den Verein Zeit großes Augenmerk darauf, dass die Gespräche zwischen dem Bildungsministerium und Ausbildungsorten für Lehrkräfte sowie Aus- und Fortbildung aufgenommen und für Lehrkräfte für unser Bundesland vorangebracht werden.

Intern wird die Verlegung des Vereinssitzes von Potsdam nach Wittstock vorbereitet. Eine neue Geschäftsführerin ist gefunden, sie wird ab 01.03.2025 ihre Arbeit aufnehmen.

### **Hamburg**

Am 30.08. gab es ein Vernetzungstreffen Niederdeutsch in den Wallanlagen mit über 20 Teilnehmenden. Eingeladen hatte die Behörde für Kultur und Medien. Auch die Wissenschaftsbehörde und die Schulbehörde waren anwesend: Entscheidender Punkt war die Vermittlung des Niederdeutschen im Bildungsplan. Die Lehrerfortbildung ist nach wie vor defizitär. Insgesamt ist aber Kooperationsbereitschaft seitens der Hamburger Behörden erkennbar. Künftig soll auch die Sozialbehörde zu den Treffen eingeladen werden, die für Kitas zuständig ist. Zusätzlich zu den Treffen in großer Runde sollen

Arbeitsgruppen gebildet werden. Am 13.09. fand ein Treffen zwischen dem Plattdüütschroot und der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank statt. Es war ein konstruktives, freundliches Gespräch. 2026 soll der Hartmut Cyriacks Preis erstmalig vergeben werden.

Bei der Wissenschaftsbehörde ist eine Stelle als Referent:in Antidiskriminierung und Plattdeutsch ausgeschrieben, A13, 80%, unbefristet (<https://stellen.hamburg.de/index.php?ac=jobad&id=29443>). So wird der Plattdüütschroot ein/n Ansprechpartner/in bekommen.

Der Plattdüütschroot versucht, den Kreis der Ratsmitglieder zu erweitern und sucht Menschen, die Kontakte zu Volkshochschulen, dem Bühnenverein, dem Verein der Hamburger und Stiftungen hat. Die 25. Plattdeutsche Buchmesse der Carl-Toepferstiftung findet am 9.+10.11. im Lichtwarksaal statt. Die Plattdüütsch Gala in der Laiszhalle am 18.10. war ein großer Erfolg, moderiert von Yared Dibaba und Werner Momsen. Die nächste Gala soll 2026 in Hannover stattfinden. Aktuell werden Sponsoren für das Projekt „Plattdeutsche Lesebühne“ auf der Flusi gesucht, initiiert von Carina Dawert. Projektstart ist März 2025.

### Schleswig-Holstein

Nach Gesprächen zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein bereitet die Landesmedienanstalt eine Ausschreibung für ein Projekt „Niederdeutsche Medienplattform“ vor. Genauere Informationen zum zeitlichen Rahmen liegen noch nicht vor. Die Fördermittel sind für die Jahre 2024-2026 im Landeshaushalt vorgesehen. Die Landesregierung hat den Handlungsplan Sprachenpolitik auch in der 20. Legislaturperiode fortgeschrieben (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/fortschreibung-handlungsplan-sprachenpolitik-in-schleswig-holstein>). Die von der Sprechergruppe zugearbeiteten Inhalte wurden nicht komplett übernommen. Ende November wird es eine gemeinsame Sitzung der Niederdeutschbeiräte Schleswig-Holstein und Bremen in Bremen geben.

### Junge Lüüd

Thees Becker, Kevin Behrens und Nadine Koop haben bei der diesjährigen Bevensen-Tagung, die unter dem Thema „Junge Lüüd un Platt“ stand, über ihre sprachpolitischen Aktivitäten im BfN berichtet.

### TOP 6 – Düt un Dat

Im Juli 2024 wurde die SASS-Redaktion unter der Leitung von Robert Langhanke gegründet, die die Wörterbucharbeit von Hein Thies fortführen wird (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/sass-redaktion-in-flensburg-gegruendet>).

Am 26.11. wird die neue Sprachlern-App BEO vorgestellt: Sowohl an der Uni Greifswald als auch bei der Oldenburgischen Landschaft wird es einen Festakt geben, der auch digital übertragen wird.

Der Schwerpunkt der Bevensen-Tagung 2025 wird „Plattdeutsch international“ sein; die Plautdietschen werden mit einem Beitrag dabei sein.

Die nächste BfN-Sitzung soll in Kombination der Wanderausstellung in Cloppenburg stattfinden. Ein Termin wird noch bekanntgegeben.

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Hamburg, 19.02.2025



Christiane Ehlers  
(Protokoll)



Heinrich Siefert  
(Sprecher)